

Zunächst fehlen in C die Capitel 66 — Anfang 70 (Huber 218—227), welche den Streit Bertholds von Buchegg mit seinem Capitel erzählen, ganz.

Cap. 114 (Huber 261) über das Erdbeben in Villach, cap. 115 über die Pest besonders in Avignon, und ein kleiner Theil des cap. 116 über die Judenverfolgung findet sich auch bei Cuspinian, p. 706 ff., aber es fehlt in dem hier Gegebenen jede Beziehung auf Strassburg, und nur, was ein Geschichtschreiber jener Tage für durchaus beachtenswerth hielt, ohne eine grosse Lücke in seiner Chronik zu lassen, ist gegeben.

Cap. 118 (Huber 265), das uns die Geisler in Strassburg vorführt, fehlt wieder. Cap. 132 (Huber 275), das Einschreiten des Papstes gegen das Geislerunwesen behandelnd, wie wir sehen werden, aus der betreffenden Bulle Clemens' VI. geschöpft, findet sich in C, und darf als Eigenthum Albrechts, der vielfach urkundliche Schriftstücke seiner Darstellung eingeflochten hat (davon später!), nicht bezweifelt werden.

Dieses sind die grossen Stücke, welche Vita und Chronik gemeinsam haben. Ist von ihnen, soweit sie entschieden Strassburgischen Ursprungs sind, keine Spur in C zu finden, so wird dies ein günstiges Vorurtheil erwecken. Es kommen dann kleinere Stücke in Betracht. Der Biograph Bertholds handelte auch de progenie seines Bischofs, und eben, dass über einige Buchegger in der Chronik Albrechts Notizen verstreut waren, wird den Anlass zur Ueberlassung derselben an Matthias gegeben haben.

Die wenigen Sätze über Hugo von Buchegg, der am Römerzuge Heinrichs VII. theilnahm, die beabsichtigte Ueberführung Katharinas von Oestreich nach Italien und den Tod Heinrichs VII. sind in der Chronik ganz unentbehrlich und gehören ihr zweifellos ursprünglich an¹⁾. Sie finden sich denn auch in C, p. 685.

Dagegen fehlen in C cap. 41 und 44 (Huber 190 u. 191). In ersterem wird uns allerhand Rühmenswerthes von Hugo von Buchegg, der mit der eben genannten Katharina nach Neapel zog, und Eberhard von Kyburg, der später eine Nichte Hugos heirathete, damals in Bologna studierte, berichtet. Cap. 44 enthält eine ganz eingehende Schilderung von Streitigkeiten zwischen eben diesem Eberhard von Kyburg und seinem Bruder. Cap. 41 findet sich zum Theil auch in der Vita, aber dort ist ausserdem manches andere erwähnt, was mit dem in der Chronik Berichteten in engstem Zusammenhang steht — so recht, als ob derselbe Verfasser hier und dort aus der Fülle seiner Kennt-

1) Vergl. Stud. S. 53 ff. u. 220 ff., Huber 185 u. 297. Doch ist der Bericht der Vita jedenfalls aus eigenen mündlichen Mittheilungen Hugos von Buchegg an Matthias ergänzt. Wir werden Hugo auch mit Albrecht von Hohenberg in Beziehung finden.